



Bayern Daten 2018

korrigierte Fassung vom 26.06.2020



Publikationsservice

Das Bayerische Landesamt für Statistik veröffentlicht jährlich über 400 Publikationen. Mit ihnen wird vor allem die informationelle Grundversorgung der Bevölkerung mit statistischen Daten gesichert.

Kostenlos

ist der Download der meisten Veröffentlichungen, z. B. von Statistischen Berichten (PDF- oder Excel-Format).

Kostenpflichtig

sind alle Printversionen (auch von Statistischen Berichten), Datenträger und ausgewählte Dateien (z. B. Verzeichnisse, Beiträge, Jahrbuch).

Newsletter Veröffentlichungen

Die Themenbereiche können individuell ausgewählt werden. Über Neuerscheinungen wird aktuell informiert.

Webshop



Alle Veröffentlichungen sind im Internet verfügbar unter www.statistik.bayern.de/veroeffentlichungen

Impressum

Bayern Daten 2018

Die wichtigsten bayerischen Strukturdaten aus Wirtschaft, Gesellschaft und Politik auf einen Blick.

Erscheinungsweise jährlich

Redaktionsschluss 10.01.2019

Herausgeber, Druck und Vertrieb

Bayerisches Landesamt für Statistik
Nürnberger Straße 95
90762 Fürth

Bildnachweis

Bayerisches Landesamt für Statistik

Papier

Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier, chlorfrei gebleicht.

Bestell-Nummer

Z21001 201800

Preis

Einzelheft 0,55 € (zzgl. Versandkosten)
PDF-Datei kostenlos

Vertrieb

E-Mail vertrieb@statistik.bayern.de
Telefon 089 2119-3205
Telefax 089 2119-3457

Auskunftsdienst

E-Mail info@statistik.bayern.de
Telefon 089 2119-3218
Telefax 089 2119-13580

© Bayerisches Landesamt für Statistik, Fürth 2019

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Hinweis: Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Inhaltsverzeichnis

Karte des Freistaates Bayern	5
Gebiet und Bevölkerung	6
Abbildung Altersaufbau der Bevölkerung am 31. Dezember 2017 nach Geschlecht	7
Bevölkerungsbewegung	8
Abbildungen Lebendgeborene und Gestorbene seit 1950	9
Eheschließungen und Ehelösungen seit 1950	9
Einbürgerungen 2017 nach dem Alter	9
Einbürgerungen 2017 nach der Aufenthaltsdauer	9
Gesundheitswesen	10
Abbildungen Aufgestellte Betten in allgemeinen Krankenhäusern seit 2000	11
Ärzte in freier Praxis seit 2000	11
Sterblichkeit 2016 nach ausgewählten Todesursachen	11
Bildung und Kultur	12
Abbildungen Kinder in vorschulischen Einrichtungen und Schüler seit 2007/08	13
Schüler an beruflichen Schulen und Studierende seit 2007/08	13
Rechtspflege	12
Abbildung Verurteilte seit 1998	13
Erwerbstätigkeit	14
Abbildungen Erwerbstätige 1970, 1987 und 2017 nach Stellung im Beruf	15
Arbeitslose und gemeldete Stellen seit 1993	15
Arbeitslosenquote seit 1993	15
Land- und Forstwirtschaft	16
Abbildungen Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe 1999, 2010 und 2016 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	17
Viehbestand 2007, 2010, 2013 und 2016	17
Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2016	17
Produzierendes Gewerbe	18
Abbildungen Auftragseingang des Verarbeitenden Gewerbes 2015 und 2017	19
Produktion des Verarbeitenden Gewerbes, Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 2015 und 2017	19
Umsatz und tätige Personen im Bauhauptgewerbe 2015 und 2017	19
Bautätigkeit und Wohnungswesen	20
Abbildungen Fertiggestellte Wohnungen seit 1973	21
Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen seit 1950	21
Genehmigte Wohnungen in den Regierungsbezirken 2017	21
Handel und Gastgewerbe	22
Abbildungen Ein- und Ausfuhr 2017 nach wichtigen Ländern	23
Entwicklung des Außenhandels seit 1993	23
Gästeankünfte und -übernachtungen in Beherbergungsbetrieben und auf Campingplätzen 2017 nach dem Herkunftsland der Gäste	23

Verkehr	24
Abbildungen Entwicklung des Kraftfahrzeugbestandes seit 1980	25
Entwicklung der Straßenverkehrsunfälle seit 1980	25
Geld und Kredit	24
Abbildung Beantragte Insolvenzverfahren 2003 bis 2017	25
Sozialwesen	26
Abbildungen Schwerbehinderte Menschen am 31. Dezember 2017 nach Grad der Behinderung	27
Verfügbare Plätze und Pflegebedürftige in Pflegeheimen am 15. Dezember 2015 nach Regierungsbezirken und Pflegestufen	27
Anzahl der Pflegeheime	27
Öffentliche Finanzen	28
Abbildung Steuereinnahmen von Staat und Kommunen 2017	29
Löhne und Gehälter (Verdienste)	28
Abbildung Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmer seit dem 1. Quartal 2010	29
Preise	30
Abbildungen Verbraucherpreisindex seit 1998: Entwicklung nach ausgewählten Gütergruppen	31
Veränderung gegenüber dem Vorjahr bzw. Vorjahresmonat	31
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	32
Abbildungen Wachstumsraten des realen Bruttoinlandsprodukts in Bayern und in Deutschland seit 1955	33
Wirtschaftsstruktur im Jahr 2017	33
Karte der Bundesrepublik Deutschland	34

Abkürzungen

€	Euro	%	Prozent
EU	Europäische Union	km ²	Quadratkilometer
Gv	Gemeindeverband	m ²	Quadratmeter
ha	Hektar (10 000 m ²)	St.	Stück
hl	Hektoliter (100 Liter)	TJ	10 ¹² Joule
Mill.	Million	t	Tonne

Zeichenerklärungen

0 mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit

- Zahlenwert unbekannt, geheimzuhalten oder nicht rechenbar

... Angabe fällt später an

– nichts vorhanden oder keine Veränderung

≙ entspricht

x Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll

Erläuterung

Gelegentlich auftretende Differenzen in den Summen sind auf das Runden von Einzelangaben zurückzuführen.

Freistaat Bayern mit Regierungsbezirken, kreisfreien Städten und Landkreisen

Gebietsstand: 31. Dezember 2017



- ① Erlangen
- ② Nürnberg
- ③ Schwabach

- Landesgrenze
- Regierungsbezirksgrenzen
- Grenzen der kreisfreien Städte und Landkreise
- Kreisfreie Stadt
- MÜNCHEN** Landeshauptstadt, Sitz der Regierung des Regierungsbezirks Oberbayern
- ANSBACH** Sitz der Regierung eines Regierungsbezirks
- Cham** Name einer kreisfreien Stadt oder eines Landkreises



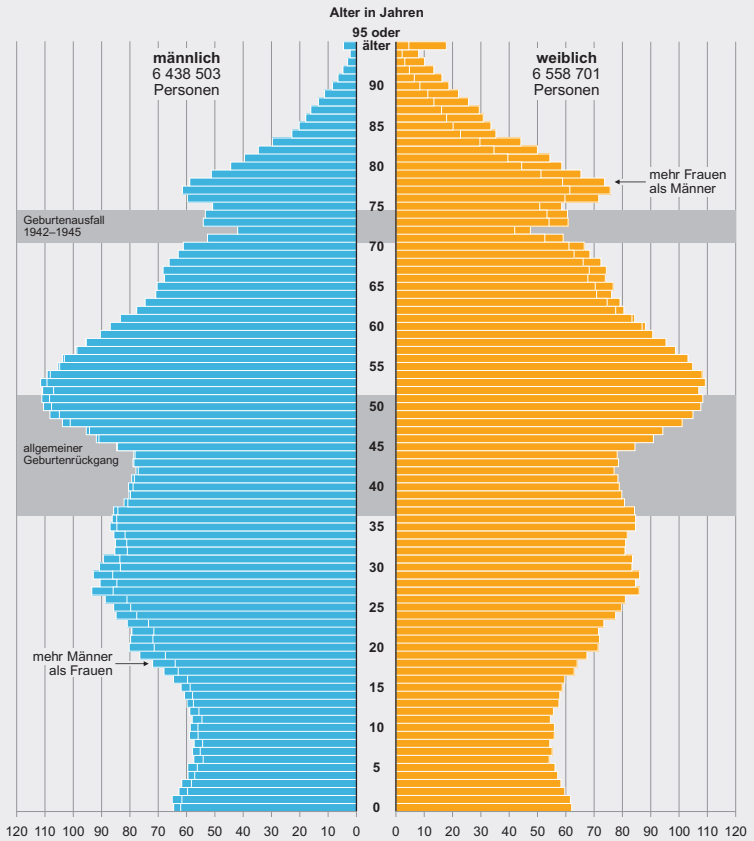
Schwaben 7 Name und Schlüssel eines Regierungsbezirks

	Einheit	1990	2000	2017
Gebiet und Bevölkerung				
Fläche am 31. Dezember	km ²	70 554	70 548	70 542
Bevölkerung am 31. Dezember	Anzahl	11 448 823	12 230 255	12 997 204
und zwar männlich	Anzahl	5 555 722	5 974 283	6 438 503
verheiratet	Anzahl	5 550 259	5 474 486	5 741 312
davon im Alter von				
unter 6 Jahren	%	6,7	6,2	5,6
6 bis unter 15 Jahren	%	9,2	10,1	7,9
15 bis unter 18 Jahren	%	3,0	3,2	2,9
18 bis unter 25 Jahren	%	10,8	7,8	8,1
25 bis unter 30 Jahren	%	9,0	6,2	6,7
30 bis unter 40 Jahren	%	14,9	17,3	12,9
40 bis unter 50 Jahren	%	13,0	14,4	13,4
50 bis unter 65 Jahren	%	18,4	18,6	22,2
65 Jahren oder mehr	%	15,0	16,2	20,3
darunter Ausländer	1 000	856	1 132	1 644
Einwohner je km ²	Anzahl	162	173	184
Privathaushalte ¹⁾	1 000	4 916	5 521	6 447
davon Einpersonenhaushalte	1 000	1 673	1 946	2 701
Mehrpersonenhaushalte	1 000	3 243	3 575	3 746
davon mit				
2 Personen	1 000	1 434	1 759	2 056
3 oder mehr Personen	1 000	1 809	1 816	1 690
Durchschnittliche Haushaltsgröße	Personen	2,32	2,23	2,03

1) Ergebnisse des Mikrozensus.

Altersaufbau der Bevölkerung am 31. Dezember 2017 nach Geschlecht in Tausend

12 997 204 Personen insgesamt



1880



1925



1950

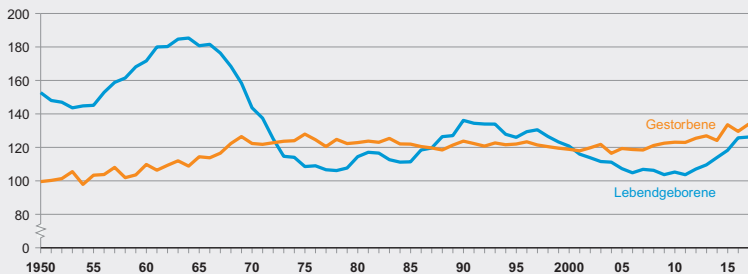


1980

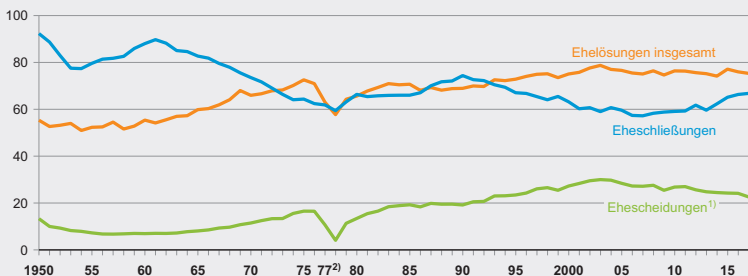


	Einheit	1990	2000	2017
Bevölkerungsbewegung				
Eheschließungen	Anzahl	74 387	63 038	66 790
Eheschließungen je 1 000 Einwohner	Anzahl	6,6	5,2	5,2
Ehescheidungen	Anzahl	19 168	27 250	22 599
Ehescheidungen je 1 000 Einwohner	Anzahl	1,7	2,2	1,7
Lebendgeborene	Anzahl	136 122	120 765	126 191
Lebendgeborene je 1 000 Einwohner	Anzahl	12,0	9,9	9,7
Gestorbene	Anzahl	123 726	118 846	133 902
Gestorbene je 1 000 Einwohner	Anzahl	10,9	9,8	10,3
Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	12 396	1 919	-7 711
Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	406 818	289 307	406 300
Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	191 126	215 938	330 611
Wanderungsgewinn	Anzahl	215 692	73 369	75 689
Einbürgerungen	Anzahl	11 823	20 622	15 638

Lebendgeborene und Gestorbene seit 1950 in Tausend

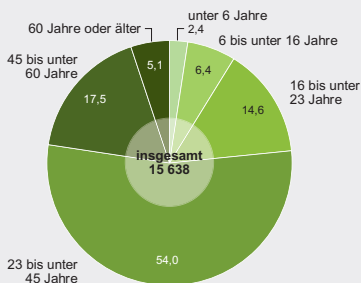


Eheschließungen und Ehelösungen seit 1950 in Tausend

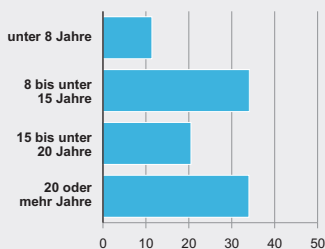


¹⁾ Im Zusammenhang mit der vollständigen Neufassung der Anordnung über die Erhebung von statistischen Daten in Familiensachen zum 1. September 2009 im Zuge des FGG-Reformgesetzes und der Umstellung des Geschäftsstellenautomatizationssystems bei den meldenden Berichtsstellen ist in der Ehelösungsstatistik für das Jahr 2009 in Bayern von einer Untererfassung von schätzungsweise 1 900 Fällen auszugehen.
²⁾ Jahr der Eherechtsreform.

Einbürgerungen 2017 nach dem Alter in Prozent



nach der Aufenthaltsdauer in Prozent

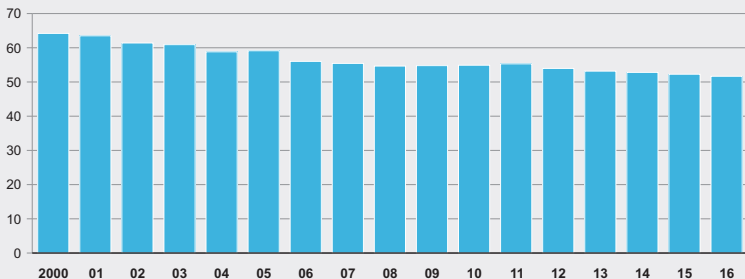


	Einheit	1990	2000	2017
Gesundheitswesen				
Berufsausübende Ärzte in freier Praxis am 31. Dezember ¹⁾	Anzahl	14 944	21 417	27 055
Berufsausüb. Zahnärzte in freier Praxis am 31. Dezember	Anzahl	7 242	8 323	11 875
Öffentliche Apotheken am 31. Dezember	Anzahl	3 278	3 431	3 181
Krankenhäuser am 31. Dezember	Anzahl	436	406	357 ²⁾
darin Krankenbetten ³⁾	Anzahl	91 227	83 484	76 128 ²⁾
hauptamtliche Ärzte	Anzahl	•	16 740	28 014 ²⁾
Krankenpflegepersonen	Anzahl	•	61 836	68 500 ²⁾
Sterbefälle durch ... je 100 000 Einwohner				
Krankheiten des Kreislaufsystems insgesamt ⁴⁾	Anzahl	543,8	467,0	388,0 ⁵⁾
bösartige Neubildungen	Anzahl	254,9	243,6	245,0 ⁵⁾
Krankheiten des Atmungssystems	Anzahl	69,3	59,4	69,9 ⁵⁾
Krankheiten des Verdauungssystems	Anzahl	49,1	45,7	46,9 ⁵⁾
Unfälle aller Art	Anzahl	39,1	24,9	26,2 ⁵⁾
Selbsttötung	Anzahl	17,6	16,1	13,5 ⁵⁾

1) Ab 2000 Zahlen der Bayerischen Landesärztekammer. – 2) Ab 1990 wegen der geänderten Definition von Krankenhäusern nicht mit früheren Jahren vergleichbar; in der Spalte „2017“ sind Werte des Jahres 2016 dargestellt. – 3) Jeweils Jahresdurchschnitt. – 4) Durch die Revision der Todesursachensystematik hat sich die Abgrenzung dieser Positionen mehrmals geändert. – 5) Für das Jahr 2017 sind Werte des Jahres 2016 dargestellt.

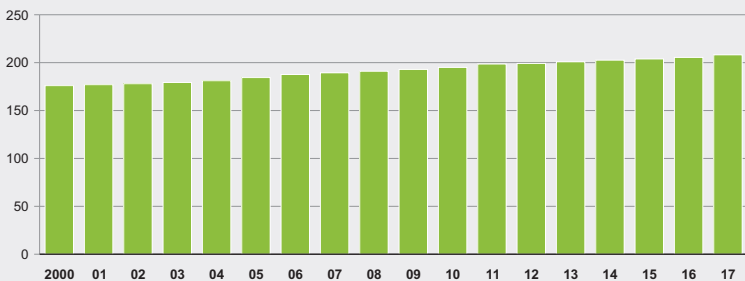
Aufgestellte Betten in allgemeinen Krankenhäusern seit 2000

je 10 000 Einwohner



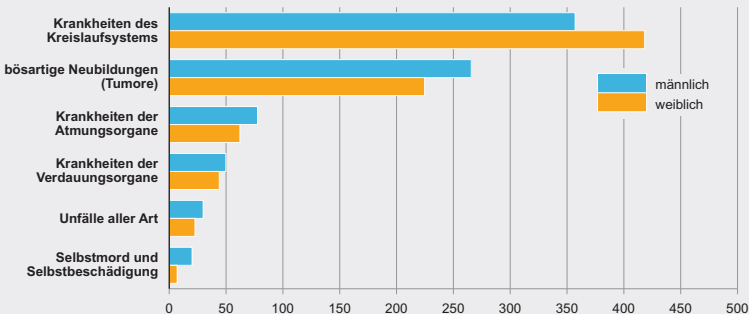
Ärzte in freier Praxis seit 2000

je 100 000 Einwohner



Sterblichkeit 2016 nach ausgewählten Todesursachen

Gestorbene je 100 000 Einwohner des gleichen Geschlechts

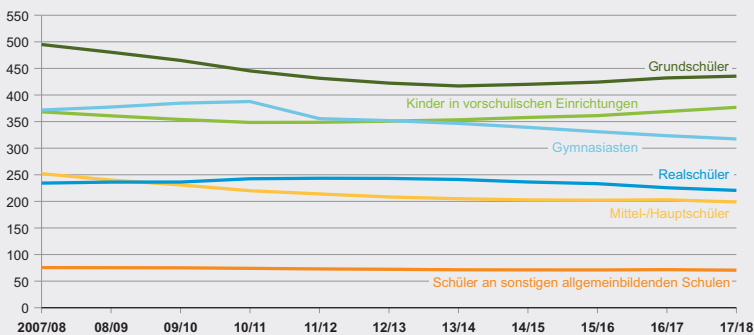


		Einheit	1990	2000	2017
Bildung und Kultur					
Kindertageseinrichtungen am 1. März	Plätze	Anzahl	252 139 ¹⁾	368 504 ¹⁾	609 280
	betreute Kinder	Anzahl	292 141	368 422	548 822
Volksschulen am 1. Oktober (ab 2012 Grundschulen sowie Mittel-/Hauptschulen)	Schulen	Anzahl	2 813	2 858	3 304
	Schüler	Anzahl	750 320	858 128	634 353
	Lehrer	Anzahl	44 902	48 088	44 333
Realschulen am 1. Oktober ²⁾	Schulen	Anzahl	333	335	378
	Schüler	Anzahl	121 531	166 902	220 629
	Lehrer	Anzahl	8 900	10 194	15 287
Gymnasien am 1. Oktober	Schulen	Anzahl	395	400	430
	Schüler	Anzahl	272 240	322 056	317 405
	Lehrer	Anzahl	20 573	21 779	25 091
Berufsschulen am 20. Oktober ³⁾	Schulen	Anzahl	258	235	230
	Schüler	Anzahl	292 853	298 008	279 357
	Lehrer	Anzahl	8 003	8 195	9 051
Studierende an Hochschulen insgesamt ⁴⁾		Anzahl	257 453	213 301	388 893
darunter an Universitäten		Anzahl	190 439	150 814	245 270
Kunsthochschulen		Anzahl	2 492	3 046	3 583
Fachhochschulen (einschl. Verw. FH)		Anzahl	63 718	58 788	139 530

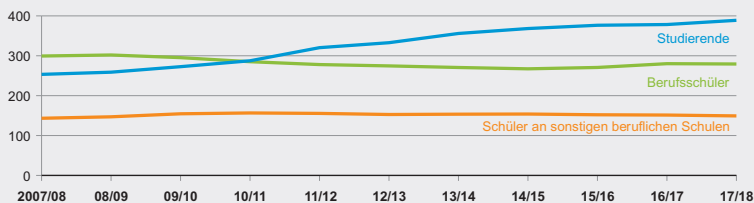
		Einheit	1990	2000	2017
Rechtspflege					
Rechtskräftig Verurteilte insgesamt		Anzahl	129 945	145 903	118 270
davon Erwachsene		Anzahl	109 455	120 749	103 329
Heranwachsende		Anzahl	14 090	15 529	9 669
Jugendliche		Anzahl	6 400	9 625	5 272
davon wegen Straftaten im Straßenverkehr		Anzahl	51 459	43 798	26 980
außerhalb des Straßenverkehrs		Anzahl	78 486	102 105	91 290

1) Nur Kindergärten. – 2) Einschl. Realschulen zur sonderpädagogischen Förderung. – 3) Bis einschl. 2002 Angaben zum Stand 15. Oktober; einschl. Berufsschulen zur sonderpädagogischen Förderung. – 4) Im Wintersemester; einschl. Doppeleinschreibungen.

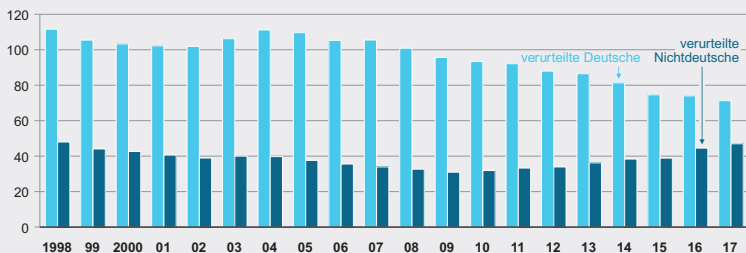
Kinder in vorschulischen Einrichtungen und Schüler seit 2007/08 in Tausend



Schüler an beruflichen Schulen und Studierende seit 2007/08 in Tausend



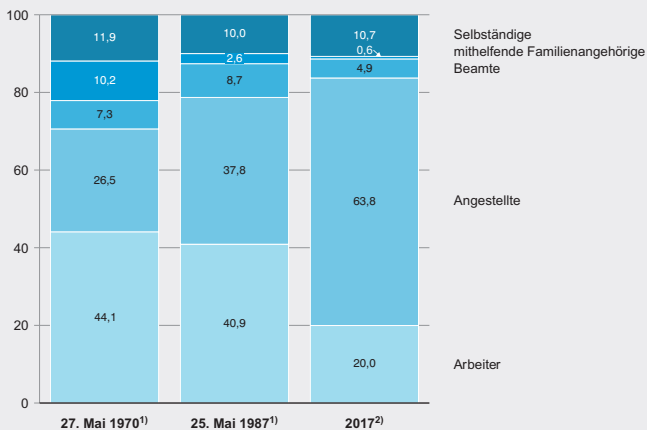
Verurteilte seit 1998 in Tausend



	Einheit	1990	2000	2017
Erwerbstätigkeit				
Erwerbstätige ¹⁾ insgesamt	1 000	5 731	5 879	6 956
männlich	1 000	3 314	3 308	3 738
weiblich	1 000	2 418	2 571	3 218
davon im Alter von				
unter 25 Jahren	%	17,9	12,7	10,7
25 bis unter 40 Jahren	%	36,9	39,7	31,2
40 bis unter 65 Jahren	%	43,5	46,2	55,1
65 Jahren oder mehr	%	1,7	1,4	3,0
nach der Stellung im Beruf				
Selbständige	1 000	569	682	718
mithelfende Familienangehörige	1 000	234	100	43
abhängig Beschäftigte	1 000	4 927	5 097	6 196
Erwerbsquote ²⁾				
insgesamt	%	53,0	50,9	55,5
männlich	%	62,6	58,5	60,0
weiblich	%	44,0	43,7	51,0
Beschäftigte ausländische Arbeitnehmer ³⁾	1 000	325	344	740
Arbeitslose ⁴⁾	Anzahl	240 745	339 537	231 353
Arbeitslosenquote ^{4) 5)}	%	5,1	6,3	3,2
Gemeldete Stellen ⁴⁾	Anzahl	71 131	89 588	118 912
Kurzarbeiter ⁴⁾	Anzahl	9 870	7 146	17 474

1) Ergebnisse des Mikrozensus. – 2) Anteil aller Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung. – 3) Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni. – 4) Jeweils Jahresdurchschnitt. – 5) Arbeitslose in Prozent der abhängigen, zivilen Erwerbspersonen bzw. ab 2003 in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen.

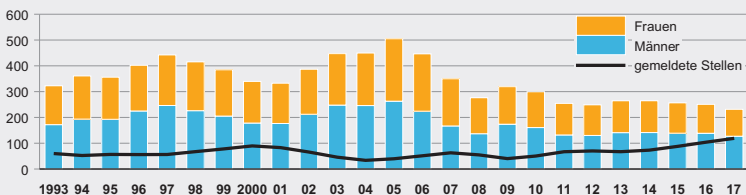
Erwerbstätige 1970, 1987 und 2017 nach Stellung im Beruf in Prozent



¹⁾ Volkszählung.

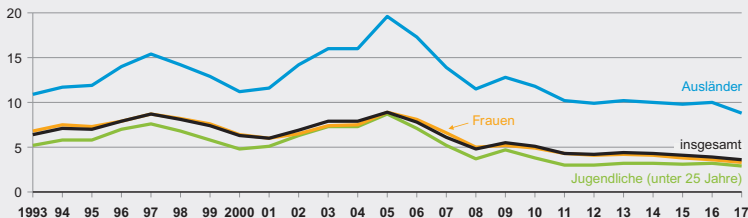
²⁾ Mikrozensus, Erwerbstätige ohne Auszubildende.

Arbeitslose und gemeldete Stellen seit 1993* in Tausend



* Jahresdurchschnitte.

Arbeitslosenquote seit 1993* in Prozent

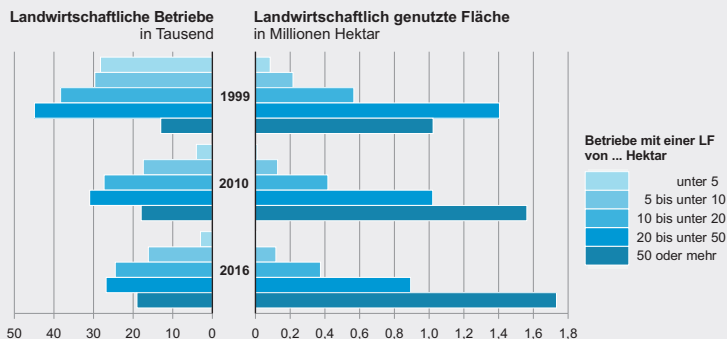


* Jahresdurchschnitte; Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen insgesamt bzw. in Prozent der jeweiligen Teilmasse an abhängigen zivilen Erwerbspersonen.

	Einheit	1990	2000	2017
Land- und Forstwirtschaft				
Landwirtschaftliche Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von mind. 2 ha; ab 2010 von 5 ha	Anzahl	198 765	149 057 ¹⁾	88 200
darunter mit einer LF von				
2 bis unter 5 ha	Anzahl	35 409	23 112	–
5 bis unter 10 ha	Anzahl	44 801	29 684	15 900
10 bis unter 20 ha	Anzahl	58 909	38 317	24 100
20 bis unter 50 ha	Anzahl	53 255	44 918	26 300
50 bis unter 100 ha	Anzahl	5 629	11 050	13 800
100 ha oder mehr	Anzahl	762	1 976	5 200
Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	1 000 ha	3 416	3 279	3 128
darunter Dauergrünland	1 000 ha	1 302	1 169	1 058
Ackerland	1 000 ha	2 089	2 092	2 057
darunter Getreidefläche	1 000 ha	1 216	1 216	1 113
Getreideernte (mit Körnermais und Corn-Cob-Mix)	1 000 t	7 268	7 667	8 278
Kartoffelernte	1 000 t	1 953	2 417	1 856
Zuckerrübenenernte	1 000 t	4 814	5 183	6 568
Gemüseernte	1 000 t	175	373	649
Obsternte im Marktbobstanbau (nur Baumobst)	1 000 t	33	49	25
Weinmostenernte	1 000 hl	493	480	460
Bestand (1990: 3. Dezember; 2000: 3. Mai; 2017: 3. November) an				
Rindern	1 000	4 814	3 977	3 134
darunter Milchkühe	1 000	1 809	1 416	1 185
Schweinen	1 000	3 716	3 731	3 308
Schafen	1 000	387	479	268
Kuhmilcherzeugung ²⁾	1 000 t	8 142	7 650	8 256
Schlachtmenge insgesamt ³⁾	1 000 t	1 051	868	790
darunter Rindfleisch (ohne Kalbfleisch)	1 000 t	552	366	315
Schweinefleisch	1 000 t	486	493	472
Geflügelfleisch ⁴⁾	1 000 t	72	63	187
Konsumeierzeugung ⁵⁾	Mill. St.	1 032	921	1 106

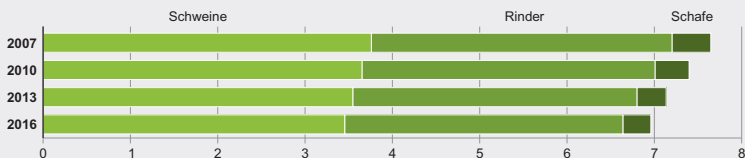
1) Angabe von 1999. – 2) Ab 2010 Zahlen der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung. – 3) Fleischgewinnung aus gewerblicher Schlachtung (ohne Geflügelfleisch) von Tieren in- und ausländischer Herkunft. – 4) Ab 2010 Zahlen des Statistischen Bundesamts; alle Geflügelschlachtereien mit Zulassung gemäß EG-Hygierecht. Bis 2009 Geflügelschlachtereien mit einer Schlachtkapazität von monatlich mindestens 2 000 Tieren. – 5) In Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen ohne Geflügelzucht und -vermehrung.

Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe 1999, 2010* und 2016* nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF)



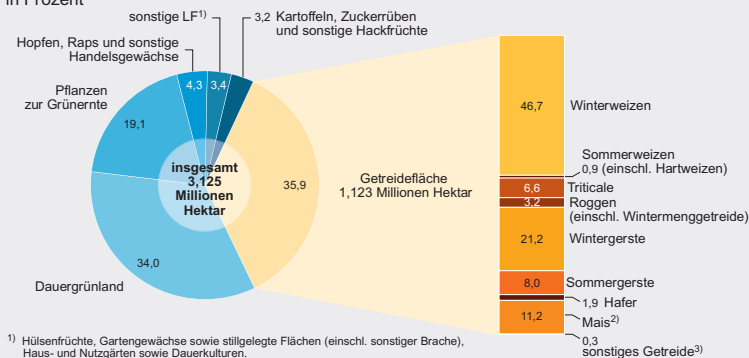
* ab 2010 werden landwirtschaftliche Betriebe nur noch ab 5 ha LF oder ab anderen im Agrarstatistikgesetz festgelegten Mindesteinheiten (z. B. ab 0,30 ha Sonderkulturen) erfasst.

Viehbestand* 2007, 2010, 2013 und 2016 in Millionen Tiere



* 2007 am 3. Mai; ab 2010 am 1. März.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) 2016 in Prozent



¹⁾ Hülsenfrüchte, Gartengewächse sowie stillgelegte Flächen (einschl. sonstiger Brache), Haus- und Nutzgärten sowie Dauerkulturen.

²⁾ Körnermais (einschl. Corn-Cob-Mix); Silomais bei Futterpflanzen.

³⁾ Sommermenggetreide und anderes Getreide zur Körnergewinnung.

In o. a. Schaubildern sind einheitlich Daten aus den Agrarstrukturerhebungen und den Landwirtschaftszählungen 1999 und 2010 abgebildet.

Einheit	1990	2000	2017
---------	------	------	------

Produzierendes Gewerbe

Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden¹⁾

Betriebe	Anzahl	9 889	8 057	7 408
Beschäftigte insgesamt	Anzahl	1 443 363	1 207 466	1 294 760
darunter Vorleistungsgüterproduzenten	Anzahl	x	x	461 040
Investitionsgüterproduzenten	Anzahl	x	x	588 040
Gebrauchsgüterproduzenten	Anzahl	x	x	42 330
Verbrauchsgüterproduzenten	Anzahl	x	x	201 367
Bruttoentgelte	Mill. €	35 175	43 038	66 745
Umsatz insgesamt (ohne Umsatzsteuer)	Mill. €	157 808	246 619	369 883
darunter Vorleistungsgüterproduzenten	Mill. €	x	x	105 898
Investitionsgüterproduzenten	Mill. €	x	x	203 464
Gebrauchsgüterproduzenten	Mill. €	x	x	•
Verbrauchsgüterproduzenten	Mill. €	x	x	43 836
darunter Auslandsumsatz	%	32,2	40,3	53,2

Bauhauptgewerbe (alle Betriebe)

Betriebe Ende Juni	Anzahl	14 489	15 408	13 300
Tätige Personen Ende Juni	Anzahl	240 392	180 788	153 479
Geleistete Arbeitsstunden im Juni	1 000	•	18 868	16 288
Entgelte im Juni	Mill. €	•	395	428
Baugewerblicher Umsatz im Vorjahr (ohne Umsatzsteuer)	Mill. €	•	17 475	21 724

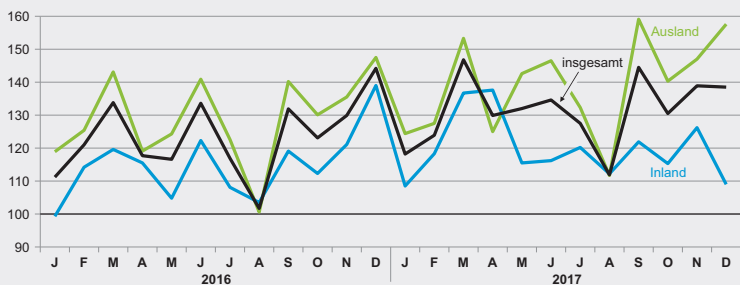
Energiewirtschaft

Endenergieverbrauch insgesamt ²⁾	TJ	1 195 553	1 371 207	1 362 406 ²⁾
davon Verbrauch von				
Kohlen	TJ	36 214	24 852	15 045 ²⁾
Mineralölprodukten	TJ	699 664	732 527	610 671 ²⁾
Gasen	TJ	210 084	279 478	265 135 ²⁾
Strom	TJ	214 095	260 382	278 440 ²⁾
sonstigen Energieträgern	TJ	35 055	73 966	193 116 ²⁾

1) Betriebe des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes (einschl. produzierendes Handwerk) von Unternehmen mit 20 oder mehr Beschäftigten. Für Betriebe, Beschäftigte jeweils Monatsdurchschnitt. Ab 2007 Stand September. Ab 2009 nach der WZ 2008. – 2) Angabe von 2015.

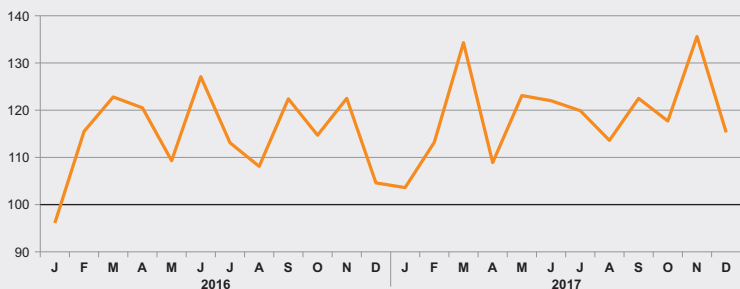
Auftragseingang des Verarbeitenden Gewerbes 2016 und 2017

Volumenindex, 2010 $\hat{=}$ 100



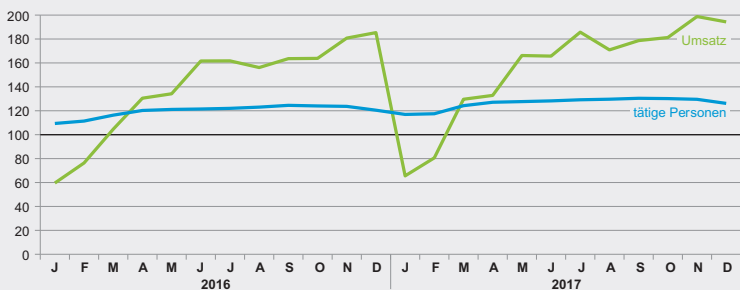
Produktion des Verarbeitenden Gewerbes, Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 2016 und 2017

Index kalendermonatlich, 2010 $\hat{=}$ 100



Umsatz* und tätige Personen im Bauhauptgewerbe 2016 und 2017

Monatsdurchschnitt, 2010 $\hat{=}$ 100

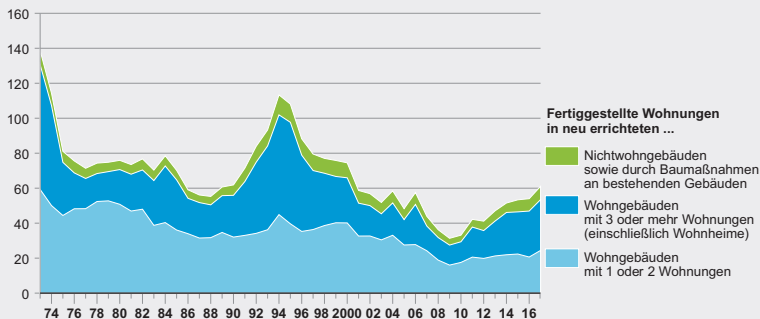


* Baugewerblicher Umsatz; ohne Umsatzsteuer.

	Einheit	1990	2000	2017
Bautätigkeit und Wohnungswesen				
Fertiggestellte Wohngebäude (Neuerichtungen) ¹⁾	Anzahl	30 077	38 190	25 166
davon mit einer Wohnung	Anzahl	22 863	29 792	19 732
zwei Wohnungen	Anzahl	4 588	5 177	2 345
drei oder mehr Wohnungen ¹⁾	Anzahl	2 626	3 211	3 089
Fertiggestellte Wohnungen insgesamt	Anzahl	61 879	74 366	61 056
davon mit 1 oder 2 Wohnräumen	Anzahl	6 169	6 035	16 030
3 oder 4 Wohnräumen	Anzahl	22 545	24 062	20 934
5 oder mehr Wohnräumen	Anzahl	33 165	44 269	24 092
Bestand an Wohngebäuden am 31. Dezember ²⁾	Anzahl	2 338 156	2 687 868	3 040 234 ¹⁾
Bestand an Wohnungen am 31. Dezember ³⁾	Anzahl	4 752 471	5 577 859	6 371 236 ²⁾
davon mit 1 oder 2 Wohnräumen	Anzahl	439 872	527 518	864 276
3 oder 4 Wohnräumen	Anzahl	2 144 392	2 484 597	2 629 792
5 oder mehr Wohnräumen	Anzahl	2 168 207	2 565 744	2 877 168

1) Einschl. Wohnheime. – 2) 2017 einschl. Wohnheime.– 3) 2017 einschl. Wohnungen in Wohnheimen.

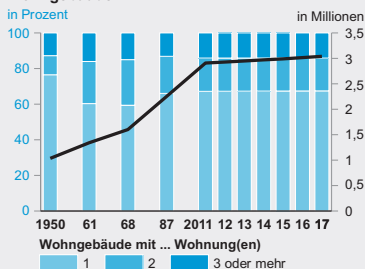
Fertiggestellte Wohnungen* seit 1973 in Tausend



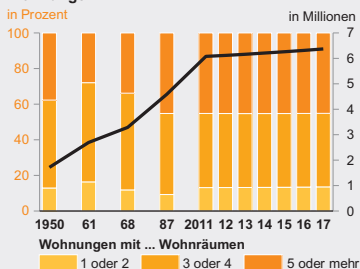
* Einschließlich Wohnungen im Genehmigungsfreistellungsverfahren.

Bestand* an Wohngebäuden und Wohnungen seit 1950

Wohngebäude

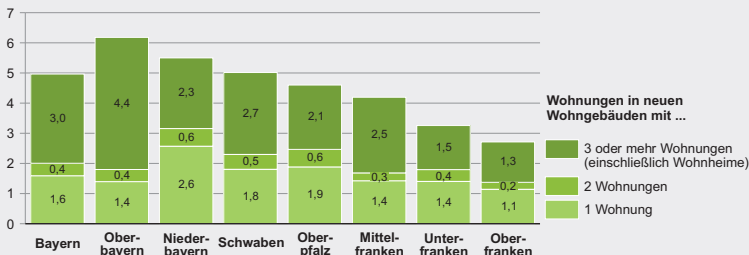


Wohnungen



* Ergebnisse der GWZ von 1950, 1961, 1968 sowie vom 25. Mai 1987. Ab einschließlich 2011 Bestandsfortschreibung auf Basis der endgültigen Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ) 2011.

Genehmigte Wohnungen* in den Regierungsbezirken 2017 je 1 000 Einwohner**



* Einschließlich Genehmigungsfreistellungen.

** Einwohner am 31. Dezember 2017, Basis: Zensus 2011.

Einheit	1990	2000	2017
---------	------	------	------

Handel und Gastgewerbe

Außenhandel

(für 2017 vorläufige Ergebnisse)

Ausfuhr insgesamt ¹⁾	Mill. €	51 330	92 878	192 110
davon Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. €	3 461	4 712	9 397
Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mill. €	47 869	88 166	178 202
davon Rohstoffe	Mill. €	455	714	954
Halbwaren	Mill. €	2 177	3 245	7 223
Fertigwaren	Mill. €	45 238	84 207	170 025
davon Europa	Mill. €	38 175	64 010	122 440
darunter EU-Länder ²⁾	Mill. €	31 954	48 709	108 015
Afrika	Mill. €	1 270	1 531	2 664
Amerika	Mill. €	6 019	15 517	28 319
Asien	Mill. €	5 402	11 070	36 914
Australien und Ozeanien	Mill. €	461	718	1 622
Verschiedenes ³⁾	Mill. €	•	•	151
Einfuhr insgesamt ¹⁾	Mill. €	42 669	85 034	179 761
davon Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. €	3 002	4 366	9 765
Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mill. €	39 668	80 668	159 504
davon Rohstoffe	Mill. €	3 024	5 056	11 201
Halbwaren	Mill. €	3 896	5 397	6 665
Fertigwaren	Mill. €	32 748	70 216	141 638
davon Europa	Mill. €	30 322	55 229	125 447
darunter EU-Länder ²⁾	Mill. €	23 581	36 765	110 833
Afrika	Mill. €	2 024	3 341	3 645
Amerika	Mill. €	4 007	9 695	13 758
Asien	Mill. €	6 259	16 642	36 754
Australien und Ozeanien	Mill. €	57	118	158
Verschiedenes ³⁾	Mill. €	•	•	0

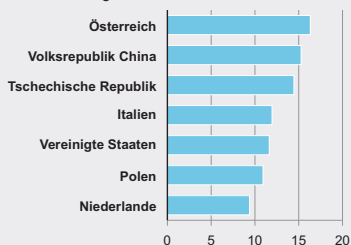
Fremdenverkehr⁴⁾

Angebotene Betten in Beherbergungsbetrieben	Anzahl	493 289	557 465	557 336
Gästeankünfte	1 000	21 150	23 827	37 279
darunter von Auslandsgästen	1 000	4 933	4 844	9 380
Gästeübernachtungen	1 000	78 471	78 178	94 369
darunter von Auslandsgästen	1 000	10 225	10 167	19 126

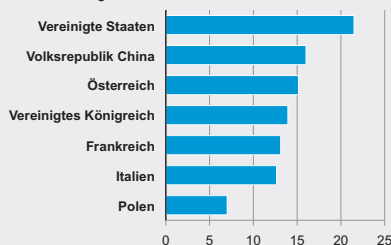
1) Einschl. Rückwaren, Ersatzlieferungen etc. – 2) Zahl der EU-Mitgliedstaaten insgesamt zum jeweiligen Stand: 1990: 12, 2000: 15, 2017: 28. – 3) Schiffs- und Flugzeugbedarf, nicht ermittelte Länder etc. – 4) Ergebnisse für Beherbergungsstätten mit 9 oder mehr Gästebetten und für Campingplätze mit 3 oder mehr Stellplätzen (2017: 10 oder mehr Gästebetten bzw. Stellplätze); 1990 und 2000 Campingplätze nachkorrigiert. Angebotene Betten zum Stand 30. Juni (Betten ohne Campingplätze).

Ein- und Ausfuhr* 2017 nach wichtigen Ländern in Milliarden Euro

Einfuhr nach Ursprungsländern
Anteil an der gesamten Einfuhr: 50,0 %

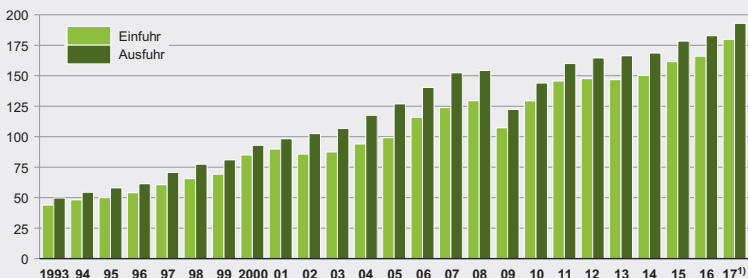


Ausfuhr nach Bestimmungsländern
Anteil an der gesamten Ausfuhr: 51,7 %



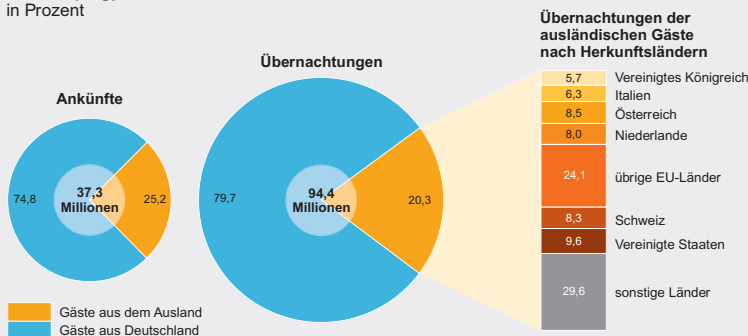
* Vorläufige Ergebnisse.

Entwicklung des Außenhandels seit 1993 in Milliarden Euro



¹⁾ Vorläufige Ergebnisse.

Gästekünfte und -übernachtungen in Beherbergungsbetrieben und auf Campingplätzen* 2017 nach dem Herkunftsland der Gäste in Prozent



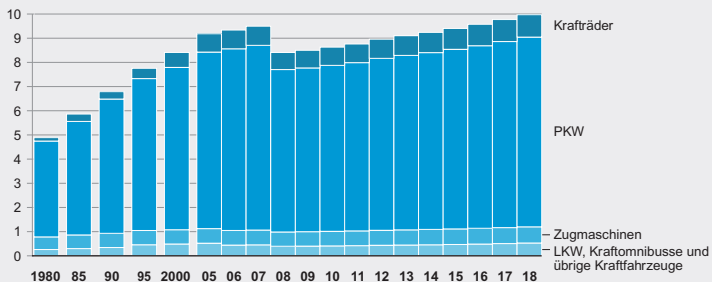
* Beherbergungsbetriebe mit zehn oder mehr Gästebetten (einschl. Campingplätze mit zehn oder mehr Stellplätzen).

	Einheit	1990	2000	2017	
Verkehr					
Straßenverkehr					
Bestand an Kraftfahrzeugen am 1. Januar ¹⁾		1 000	6 928	8 516	9 772
darunter Personen- und Kombinationskraftwagen ²⁾		1 000	5 667	6 774	7 695
auf 1 000 Einwohner	Anzahl	500	556	595	
Krafträder insgesamt ³⁾		1 000	319	651	910
Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	647 714	636 171	816 098	
darunter Personen- und Kombinationskraftwagen ²⁾	Anzahl	574 940	531 331	700 973	
Straßenverkehrsunfälle insgesamt	Anzahl	334 341	336 139	404 951	
davon mit nur Sachschaden	Anzahl	269 820	273 023	351 811	
Personenschaden	Anzahl	64 521	63 116	53 140	
dabei Getötete	Anzahl	1 913	1 450	608	
Verletzte	Anzahl	88 691	87 004	69 659	
Luftverkehr					
Fluggäste (Ankunft und Abgang)		1 000	12 598	25 922	49 872
Frachtaufkommen (ab 2010 einschl. Post)	t	67 153	143 801	384 669	
Eisenbahnverkehr					
Güterempfang	1 000 t	31 973	26 524	27 377	
Güterversand	1 000 t	22 647	19 699	22 460	
Binnenschifffahrt					
Güterempfang	1 000 t	8 195	7 812	4 671	
Güterversand	1 000 t	5 336	5 019	3 232	
Geld und Kredit					
Spareinlagen bei Kreditinstituten am 31. Dezember ⁴⁾	Mill. €	68 762	104 112	118 721	
Bausparkassen am 31. Dezember	Mill. €	13 831	19 230	16 849	
Kredite an Nichtbanken am 31. Dezember ⁴⁾	Mill. €	263 237	518 913	524 860	
Gewerbeanzeigen⁵⁾					
Ameldungen	Anzahl	102 935	124 351	115 187	
darunter Neugründungen ⁶⁾	Anzahl	78 318	94 523	89 300	
Abmeldungen	Anzahl	68 623	104 628	103 773	
darunter vollständige Aufgabe	Anzahl	42 530	68 755	79 851	
Unternehmensinsolvenzen insgesamt	Anzahl	1 432	3 073	2 559	

1) Ab 2008 nur noch angemeldete Fahrzeuge; ohne vorübergehende Stilllegungen/Außerbetriebsetzungen (etwa 12 %). – 2) Ab 1996 Personenkraftwagen und sonstige „M1-Fahrzeuge“ (Personenkraftwagen und Wohnmobile, ab 2005 auch Kranken- und Bestattungswagen). – 3) Einschl. Leichtkrafträder. 4) Alle im Bereich der Deutschen Bundesbank in Bayern tätigen Niederlassungen, ohne Postbank und Deutsche Bundesbank. Ab 1999 ohne Treuhandkredite und ohne Kredite an Bausparkassen, aber einschl. Kredite der Bausparkassen und Nichtbanken. – 5) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. – 6) Bis einschl. 2002 Neuerrichtungen (Neugründungen und Gründungen durch Verschmelzung oder Teilung).

Entwicklung des Kraftfahrzeugbestandes* seit 1980

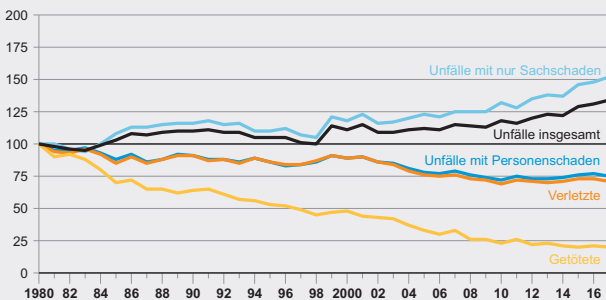
in Millionen



* Ab 2008 nur noch angemeldete Fahrzeuge; ohne vorübergehende Stilllegungen/Außerbetriebsetzungen (etwa 12 %).

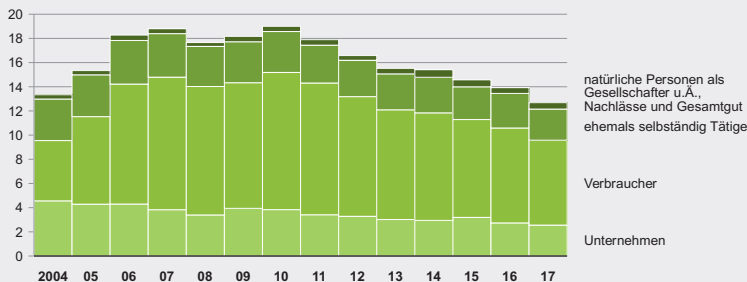
Entwicklung der Straßenverkehrsunfälle seit 1980

1980 $\hat{=}$ 100



Beantragte Insolvenzverfahren* 2004 bis 2017

in Tausend



* Nachweis für ehemals selbständig Tätige erst seit 2002 möglich.

Einheit	1990	2000	2017
---------	------	------	------

Sozialwesen

Gesetzliche Krankenversicherung

Mitglieder im Jahresdurchschnitt; ab 2006: 1. Juli insgesamt	1 000	6 728	7 261	8 485
darunter Pflichtmitglieder	1 000	4 100	4 212	5 074
freiwillige Mitglieder	1 000	748	1 021	1 085

Rentenversicherung¹⁾

Rentenbestand insgesamt ²⁾	1 000	1 591	1 851	3 404
darunter Altersrenten (bis 1990 „Altersruhegelder“)	1 000	880	1 203	2 456
Durchschnittlicher Rentenzahlbetrag je Monat für Regelaltersrente				
männlich	€	581	721	1 141
weiblich	€	213	306	654

Arbeitslosenversicherung und -hilfe

Empfänger von Arbeitslosengeld (Jahresdurchschnitt)	Anzahl	132 812	187 216	114 909
Arbeitslosengeld II im Dezember	Anzahl	33 549	79 700	456 625
Ausgaben für Arbeitslosengeld	1 000 €	1 498 352	2 793 202	2 311 780
Arbeitslosenhilfe/-geld ³⁾	1 000 €	294 563	718 059	1 412 161

Sozialhilfe

Empfänger von lfd. Hilfe zum Lebens- unterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31. Dezember ⁴⁾ insgesamt	Anzahl	•	210 570	11 188
je 1 000 Einwohner	Anzahl	•	17,0	0,9
Bruttoausgaben insgesamt ⁵⁾	Mill. €	1 754	2 705	4 008
darunter für Hilfe zum Lebensunterhalt	Mill. €	555	818	190
Reine Ausgaben insgesamt je Einwohner ⁵⁾	€	121	188	264

Wohngeld insgesamt⁶⁾

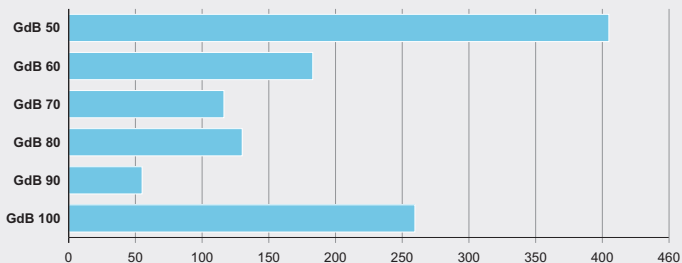
Empfänger am 31. Dezember insgesamt ⁷⁾	Anzahl	199 963	97 601	48 697
darunter Empfänger von Mietzuschuss	Anzahl	181 722	91 223	45 967

Kinder und Jugendhilfe

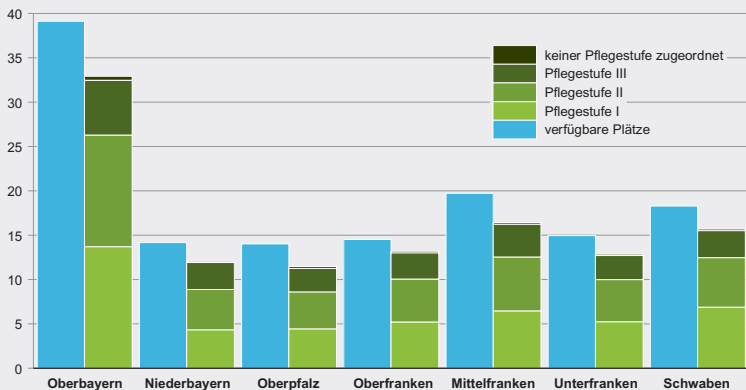
Aufwand aus öffentlichen Mitteln ⁸⁾	1 000 €	281 211	1 458 541	6 736 796
--	---------	---------	-----------	-----------

1) Ergebnisse ab 2003 basieren auf Änderungen des am 1. Januar 1992 in Kraft getretenen Rentenreformgesetzes. – 2) 1990 am Jahresanfang, 2000 und 2017 jeweils am Jahresende. – 3) Die Arbeitslosenhilfe wurde mit der Einführung der Grundsicherung für Arbeitssuchende 2005 abgelöst. Ausgewiesen sind nur Zahlen, die von der Bundesagentur erfasst werden. – 4) Stichtagszahlen aus (seit 1994) reformierter Sozialhilfe-statistik; aufgrund gesetzlicher Änderungen zum Januar 2005 ist ein Vergleich mit den Vorjahren nur bedingt möglich. – 5) Die hier nach 1990 ausgewiesenen Angaben beinhalten keine Leistungen an Asylbewerber und geduldete Ausländer. Ab 2017 ohne Angaben nach Kapitel 4 SGB XII (Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung). – 6) Ab 2005 werden die reinen Wohngeldhaushalte ausgewiesen. – 7) Einschl. rückwärtiger Bewilligungen. – 8) Ergebnisse ab 1991 wegen Änderung der gesetzlichen Grundlagen (Kinder- und Jugendhilfegesetz vom 26. Juni 1990) nur in Teilbereichen mit früheren Jahren vergleichbar. Für das Jahr 2017 ist der Wert des Jahres 2016 dargestellt.

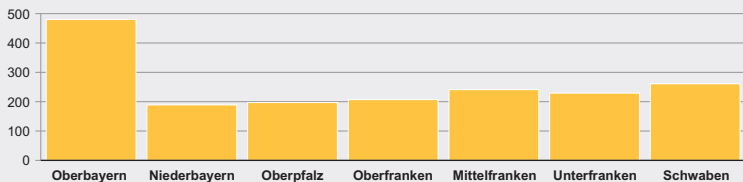
**Schwerbehinderte Menschen am 31. Dezember 2017
nach Grad der Behinderung (GdB)
in Tausend**



**Verfügbare Plätze und Pflegebedürftige in Pflegeheimen am 15. Dezember 2015
nach Regierungsbezirken und Pflegestufen
in Tausend**



Anzahl der Pflegeheime

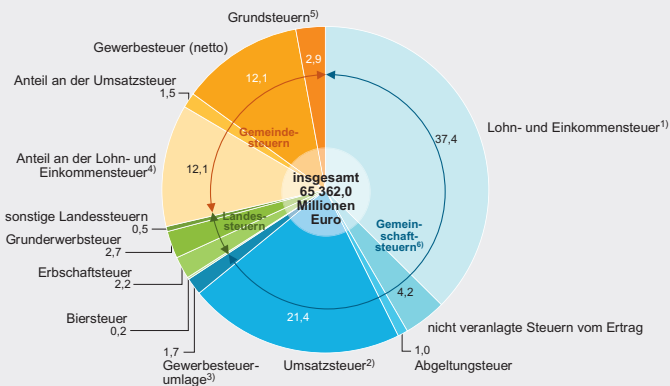


	Einheit	1990	2000	2017
Öffentliche Finanzen				
Ausgaben der öffentlichen Haushalte insgesamt ¹⁾	Mill. €	36 075	49 202	92 432
darunter Ausgaben des Landes	Mill. €	23 048	32 410	63 262
der Gemeinden/Gv	Mill. €	17 668	23 015	42 974
Steuereinnahmen der öffentlichen Haushalte insgesamt	Mill. €	43 341	72 294	•
davon Einnahmen des Bundes	Mill. €	19 206	36 339	•
des Landes	Mill. €	17 507	26 628	47 043
der Gemeinden/Gv	Mill. €	6 628	9 327	18 713
Schulden der öffentlichen Haushalte insgesamt ²⁾	Mill. €	29 922	39 211	34 668
darunter Schulden des Landes	Mill. €	17 042	20 303	17 743
der Gemeinden/Gv	Mill. €	11 241	17 241	15 960
Vollzeitbeschäftigtes Personal ³⁾ von Bund ⁴⁾	Anzahl	187 495	58 803	33 665
Land	Anzahl	241 318	225 022	204 340
Gemeinden/Gv ¹⁾	Anzahl	201 297	170 465	130 965

	Einheit	1990	2000	2017
Löhne und Gehälter (Verdienste)				
Produzierendes Gewerbe, Dienstleistungsbereich				
Durchschnittlicher Bruttostundenverdienst ⁵⁾ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer insgesamt	€	•	•	23,18
männlich	€	•	•	24,40
weiblich	€	•	•	20,15
Durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst ⁵⁾ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer insgesamt	€	•	•	3 940
männlich	€	•	•	4 155
weiblich	€	•	•	3 407

1) Ohne Verbände mit kommunalen Aufgaben. – 2) Einschl. Verbände mit kommunalen Aufgaben; ab 2000 ohne rechtlich selbständige Krankenhäuser. – 3) 2017: Zahlen mit 5er-Rundung – 4) 1990 mit Bundesbahn und -post; einschl. Bundeseisenbahnvermögen und Bundesagentur für Arbeit; ohne Soldaten; 2017: einschl. Körperschaften, Anstalten (ohne Bundesanstalt für Arbeit und Sozialversicherungsträger). – 5) Ohne Sonderzahlungen.

Steuereinnahmen von Staat und Kommunen 2017 in Prozent der Steuereinnahmen insgesamt



1) Einschließlich Körperschaftsteuer.

2) Einschließlich Einfuhrumsatzsteuer.

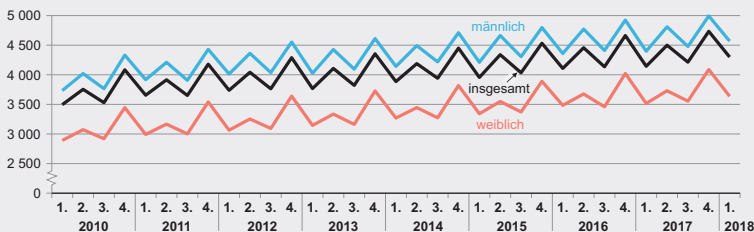
3) Einschließlich erhöhte Gewerbesteuerumlage.

4) Einschließlich Abgeltungsteuer.

5) Einschließlich sonstiger Gemeindesteuern.

6) Die Steuereinnahmen des Landes sowie die Gemeinschaftsteuern wurden einer Meldung des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat entnommen.

Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste* vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmer seit dem 1. Quartal 2010 in Euro



Einheit	1990	2000	2017
---------	------	------	------

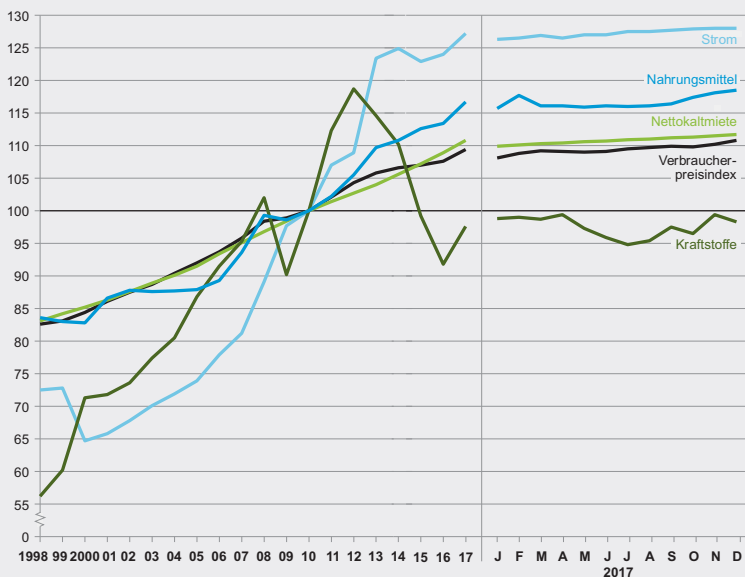
Preise

Verbraucherpreisindex für Bayern (2010 = 100)	%	67,9	84,4	109,4
darunter für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	%	•	83,5	116,1
Wohnungsmiete (einschl. Nebenkosten)	%	60,8	85,8	110,1
Heizöl	%	40,4	61,7	87,5
Kraftstoffe	%	•	71,3	97,6
Preisindex für Bauwerke (2015 = 100)				
Wohngebäude	%	63,7	77,3	105,5
Bürogebäude	%	61,8	76,0	105,5
Kaufwerte für Bauland je m ² insgesamt	€	62,31	100,44	213,84
darunter für baureifes Land	€	78,44	138,56	315,07

Verbraucherpreisindex seit 1998

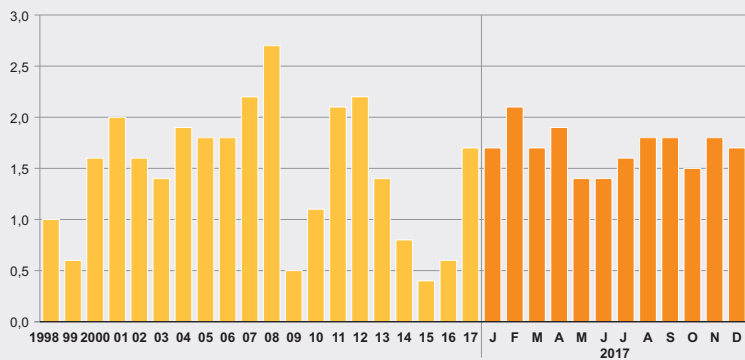
Entwicklung nach ausgewählten Gütergruppen

2010 = 100



Veränderung gegenüber dem Vorjahr bzw. Vorjahresmonat

in Prozent

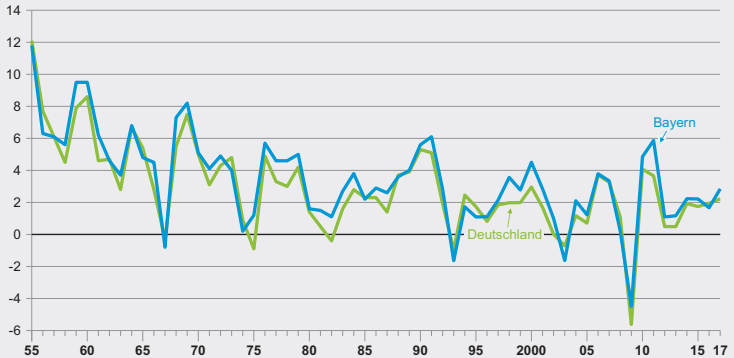


	Einheit	1990	2000	2017
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen^{1) 2)}				
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. €	262 142	358 740	594 447
Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen	Mill. €	238 262	323 613	535 734
davon ³⁾ Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	%	1,5	1,2	0,8
Produzierendes Gewerbe	%	37,1	31,9	34,4
Dienstleistungsbereiche	%	61,4	66,9	64,8
Handel, Verkehr, Gastgewerbe; Information und Kommunikation	%	19,9	20,3	20,2
Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen	%	23,5	27,6	25,7
Öffentliche und sonstige Dienstleis- ter, Erziehung und Gesundheit	%	18,0	19,0	18,9

1) Alle Zahlenangaben in jeweiligen Preisen. – 2) Ab Revision 2011 liegen für das Jahr 1990 keine vergleichbaren Zahlen vor. Daher sind in der Spalte von 1990 ersatzweise die Ergebnisse von 1991 angegeben. –

3) Anteil an Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen insgesamt in %.

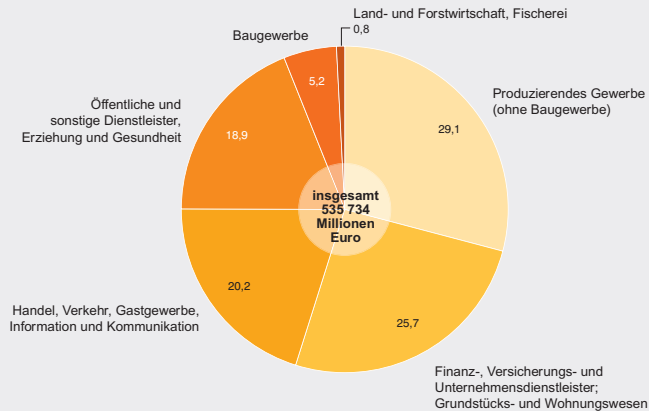
Wachstumsraten des realen Bruttoinlandsprodukts in Bayern und in Deutschland seit 1955* in Prozent



* Die Ergebnisse von 1955 bis 1970, 1971 bis 1991 und 1992 bis 2017 sind wegen konzeptioneller und definitorischer Unterschiede nicht voll miteinander vergleichbar. 1955 bis 1970 in Preisen von 1991, seit 1971 in Preisen des Vorjahres als Kettenindex.

Wirtschaftsstruktur im Jahr 2017

Wertschöpfungsanteil der Wirtschaftsbereiche
in Prozent



Bundesrepublik Deutschland mit Bundesländern und Regierungssitzen





Statistisches Jahrbuch für Bayern 2018

Das Statistische Jahrbuch für Bayern ist das Standardwerk der amtlichen Statistik in Bayern seit 1894. Umfassend und informativ bietet es auf 671 Seiten die aktuellsten Statistikdaten über Land, Leben, Leute, Politik, Wissenschaft und Wirtschaft in Bayern an.

Preise

Buch	39,- €
DVD (PDF)	12,- €
Buch + DVD	46,- €
Datei (PDF)	12,- €

Information und Bestellung

E-Mail	vertrieb@statistik.bayern.de
Telefon	089 2119-3205
Telefax	089 2119-3457



Das Jahrbuch und alle anderen Veröffentlichungen sind im Internet verfügbar unter

www.statistik.bayern.de/veroeffentlichungen